

Bettina Lange-Malecki

# DIE STREUOBSTWIESE
## EIN KLEINOD DER BIODIVERSITÄT

STREUOBSTWIESEN-
BÜNDNIS
NIEDERSACHSEN

## I. DIE PFLANZEN

# VORWORT

Dass Streuobstwiesen bereits seit geraumer Zeit in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt sind, liegt an dem steten und dramatischen Rückgang der Artenvielfalt, insbesondere der Insekten in der Agrarlandschaft seit etwa 30 Jahren.
Des Weiteren sind die Obstwiesen selbst in großem Umfang durch falsche Subventionen und Plantagenentwicklung abgeholzt und nicht mehr wertgeschätzt worden.
Hatte Deutschland in den fünfziger Jahren noch einen Streuobstbestand von etwa 1,5 Mio. Hektar, sind es inzwischen noch geschätzte 300.000 Hektar (NABU 2018).
Der ökologische Wert ist jedoch durch die Gesamtentwicklung nicht hoch genug einzuschätzen, gelten Streuobstwiesen doch heutzutage als „Hotspots der Biodiversität".

Um die Biodiversität einer einzigen Streuobstwiese anschaulich zu zeigen, und den Wert ihres vielfältigen Artenbestandes in den Vordergrund zu rücken, habe ich diese Foto-Dokumentation der Pflanzenvielfalt mit durchweg eigenen Fotos gestaltet. Das Buch soll Mut machen, sich vielleicht selbst um solche Biotope zu kümmern, denn jedem, der Freude an einer naturverträglichen Kultur und Kulturlandschaft hat, bietet eine Streuobstwiese nicht nur die Früchte zum eigenen Vergnügen, sondern ebenso auch beglückende Naturbeobachtungen.
In diesem Sinne ist noch ein weiterer Band über die auf dieser Wiese lebenden Tiere in Planung, die mit den hier gezeigten Pflanzen untrennbar verbunden sind.

Erfreulicherweise gibt es in Deutschland inzwischen ein großes Engagement zum Erhalt der seltenen Streuobst-Biotope. Verschiedene Vereine bieten sowohl Unterstützung für den Erhalt alter Streuobstbestände sowie auch für Neuanlagen derselben an, und fördern die damit verbundenen Aktivitäten wie Baumpflege, Obstvermarktung oder Öffentlichkeitsarbeit.

In diesem Zusammenhang dankt die Autorin dem Streuobstwiesenbündnis e.V. für die Unterstützung zur Veröffentlichung des Bildbandes, und gemeinsam danken wir der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für die finanzielle Unterstützung.

Bettina Lange-Malecki, Biologin, Göttingen 2020

Sabine Washof, Vorsitzende des Streuobstwiesen-Bündnisses Niedersachsen



Bettina Lange-Malecki

# DIE STREUOBSTWIESE
## EIN KLEINOD DER BIODIVERSITÄT

I. DIE PFLANZEN

## STREUOBSTWIESEN

gehören heutzutage wegen ihres enormen Rückgangs zu den stark gefährdeten Biotopen.
Wegen ihrer Strukturvielfalt durch Wiese, Hecke und locker stehende Bäume mit besonnten und beschatteten Bereichen weisen sie jedoch eine hohe Artenvielfalt auf, und die ist wiederum bedeutsam für die Stabilität des Ökosystems.

Der Verlust vieler Arten, insbesondere der Insekten, welche die Basis der Nahrungspyramide bilden, läßt Streuobstwiesen mehr denn je als "Hotspot der Biodiversität" in den Focus der Aufmerksamkeit rücken. Ihr Erhalt ist als Habitat der biologischen Vielfalt wichtiger denn je.
Hiervon soll dieses Buch durch die Erfassung der Pflanzenarten und ihrer stichwortartigen Charakterisierung auf einer einzigen Streuobstwiese einen Eindruck vermitteln.

Über 50 Falterarten und ihre Raupen ernähren sich von ihnen, ebenso viele Wildbienenarten, Hummeln, Schwebfliegen, Hornissen und Heuschrecken, und ihre Früchte locken Vögel und Säugetiere an.

## ERWERB

Unsere Streuobstwiese erwarben mein Mann und ich 1983 von einem älteren Ehepaar, welches die Obstbäume 30 Jahre zuvor angepflanzt hatte. Motivation für den Kauf war damals schon der Wunsch, der Natur ein Refugium zu bieten und einen schönen Aufenthaltsort zu pflegen.
Die Fläche mit der Bezeichnung "Gotteslenke" liegt unterhalb der "Lengder Burg" und gehört zur Gemarkung Groß Lengden.
Die Wiese ist bereits seit 2006 ein besonders geschütztes Biotop.







## CHARAKTER

Die Streuobstwiese ist 6600 qm groß, zwischen zwei Dörfern südlich des Göttinger Waldes gelegen, und nach Südosten geneigt.
Oben und seitlich grenzt sie an einen Halbtrocken-rasen, unten sowie an der anderen Seite an konventionell bewirtschaftete Felder.

Der Boden ist oben als Kalkmagerrasen mit steindurchsetzter Erde charakterisiert, im unteren Bereich ist er etwas lehmhaltiger.
Die Bäume sind wegen der Bodenverhältnisse eher klein, dafür ist die Wiese artenreich.
Sie ist vollständig von einer Hecke umgeben.

Durch die Klimaerwärmung gab es in den letzten Jahren Trockenschäden.





# UNSERE WIESE 1983








## UNSERE WIESE

Etwa Mitte der fünfziger Jahre waren die Bäume als Hoch-, Halb- und Niedrigstämme mit guten Sorten an Äpfeln, Birnen, Zwetschen und Kirschen von den Vorbesitzern angepflanzt worden.
Die Bäume waren mit Mineraldünger gedüngt worden, und es wuchsen dort hauptsächlich Gras und Löwenzahn, aber auch einige wenige Orchideen und Enzian. Nachdem wir die Wiese 1983 übernommen hatten, verzichteten wir dann durchgehend auf Dünger, Insektizide und Pestizide, mähten sie mit dem Balkenmäher nur noch 1x pro Jahr und mulchten den Grasschnitt um die Bäume herum.
So änderte sich die Wiese allmählich zu einer artenreichen Orchideenwiese.

## SCHUTZ

Als Kalkmagerrasen (Mesobrometum) ist unsere Streuobstwiese seit 2006 als besonders geschütztes Biotop (Flora-Fauna-Habitat-Typ 6210) gemeinsam mit dem darüber liegenden Halbtrockenrasen ausgewiesen worden, welches eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt beherbergt.
Auf ihr wachsen über 100 der für Halbtrockenrasen charakteristischen Blütenpflanzenarten.
Kalkmagerrasen gelten als stark gefährdet (Rote Liste 2).

## PREISE

Erhielt die Streuobstwiese bereits in früheren Jahren einen Preis bei einem Wettbewerb des Landschaftspflegeverbandes Göttingen, von dem wir einige Bäume kaufen konnten, so wurde sie aktuell 2019 als Projekt der Artenvielfalt von der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.









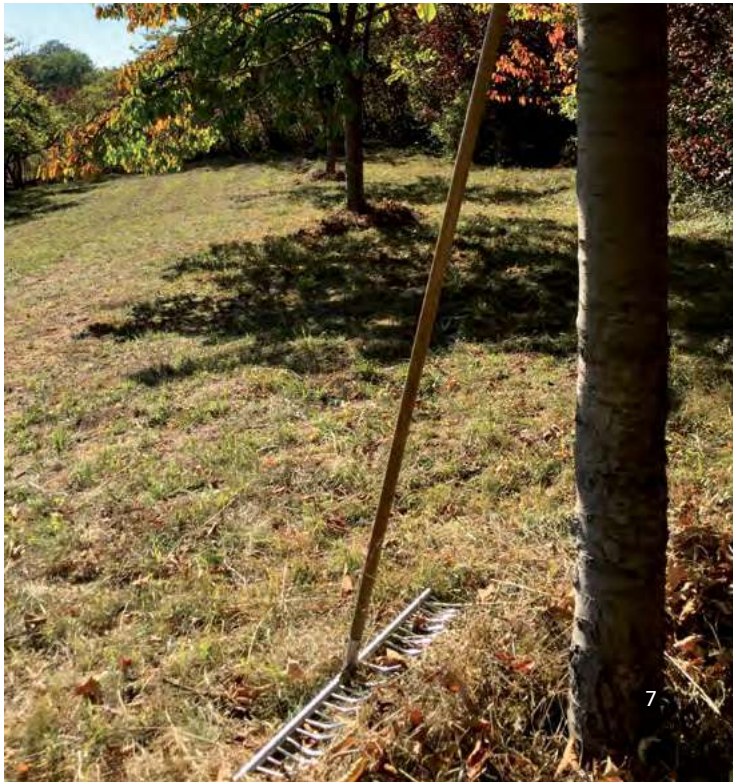
## BEARBEITUNG

Die Bäume werden im Spätwinter bei gutem Wetter geschnitten, damit sie auch ohne Kunstdünger gute Früchte bilden.

Die Wiese wird dann im Spätsommer mit dem Balkenmäher tierschonend portionsweise gemäht und das Mahdgut um die Bäume herum gemulcht, damit die Wiese aushagert und vor Verfilzung geschützt wird. So kann die authochthone Pflanzengesellschaft jedes Jahr mit Licht und Luft gut aufwachsen, wohingegen die Bäume Nährstoffe zurückerhalten.

Zum Abharken und Mulchen nehmen wir Harken aus Österreich.





# DIE WIESENPFLANZEN IM FRÜHJAHR





## DIE BLÜTENPFLANZEN

Sie blühen bis in den Spätherbst, und sichern die Ernährung der Insekten über die Obstbaumblüte hinaus. Stickstoffarme und damit blütenreiche Kalkmagerrasen (Mesobrometum) sind in Deutschland seltene Biotope (RL 2).

Generell ist leider in den letzten Jahren eine Zunahme an Stickstoffzeigern zu verzeichnen (siehe Texte), ohne dass wir gedüngt haben.

Kleearten haben sich ausgebreitet, Brennessel und Taubnessel waren früher nicht vorhanden, und Gelbflechten weisen auf Luftstickstoff hin.

Die sich fortwährend ändernde und auch stark wetterabhängige Flora wird im folgenden vorgestellt.



### LEBERBLÜMCHEN

(Hepatica nobilis), Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae), auf lehmig-kalkhaltigen Waldböden, besonders geschützt nach BASchV. 23.03.2019







RAUHAARIGES VEILCHEN

(Viola hirta), Veilchengewächse (Violaceae), auf Kalk-Halbtrockenrasen. Samen werden von Ameisen gefressen und verbreitet. 25.03.2017





FRÜHLINGS-FINGERKRAUT
(Potentilla neumanniana, syn. tabernaemontani), Rosengewächse (Rosaceae), auf trocken-sonnigen Standorten. RL Nds. V. 20.04.2019









WIESEN-
SCHLÜSSELBLUME

(Primula veris), Primelgewächse (Primulaceae), kalkliebend, auf Halbtrockenrasen, Futterpflanze für mehrere Raupen, Arzneipflanze, schleimbildend.
RL Nds. V. Bes. geschützt nach BASchV. 19.04.2014





ZWEIBLÄTTRIGER BLAUSTERN

(Scilla bifolia), Spargelgewächse (Asparagaceae), giftig. Bes. geschützt nach BASchV.

29.03.2019



HOHE SCHLÜSSELBLUME

(Primula elatior), Wald-Schlüsselblume, Primelgewächse (Primulaceae), auf feuchten, stickstoff- und basenreichen lockeren Böden, zeigt Lehmboden an, Futterpflanze für Raupen. Bes. geschützt nach BASchV.

14.04.2018



GUNDERMANN

(Glechoma hederacea), Lippenblütler (Lamiaceae), Bestäubung und Nahrungsbesuch durch Hummeln und Pelzbienen, Schwebfliegen, Wollschweber, Käfer, Ameisen, Falter. Nitratreiche Wälder, Hecken, Wiesen. 04.04.2017





PURPURROTE TAUBNESSEL

(Lamium purpureum), Lippenblütler (Lamiaceae), auf nährstoffreichen, lockeren Böden (steht im Mulch unter dem Zwetschgenbaum), wichtige Pflanze für nahrungssuchende Hummelköniginnen. 04.04.2020





WIESEN-LÖWENZAHN

(Taraxacum officinale), Korbblütler (Asteraceae), auf stickstoffhaltigen Böden, gute Futterpflanze für Insekten und Kühe. Arzneipflanze, galletreibend. 08.04.2019







STÄNGELUMFASSENDES HELLERKRAUT

(Microthlaspi perfoliatum), Kreuzblütler (Brassicaceae), in basischen Trocken- und Halbtrockenrasen. RL Nds. V.

15.04.2019









GEWÖHNLICHER ERDRAUCH

(Fumaria officinalis), Mohngewächse (Papaveraceae), Halbschattenpflanze auf basenreichen, nährstoffreichen Böden, in allen Teilen giftig, als Arzneipflanze bei Gallenkolik verwendet.

15.04.2020







KLEINER WIESENKNOPF

(Sanguisorba minor), Falsche Bibernelle oder Garten-Pimpinelle, Rosengewächse (Rosaceae), Arzneipflanze, stoffwechselanregend, Salatgewürzpflanze in Mittelhessen (Grüne Sauce). 16.05.2018









KNOLLIGER HAHNENFUSS

(Ranunculus bulbosus), Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae), auf Kalkmagerrasen, Charakterart der Trespenhalbtrockenrasen, Lehmzeiger. Fettig glänzend, daher „Butterblume", mit Drüsen in den Blütenblättern, typisch zurückgeschlagenen Kelchblättern und Speicherknollen. Giftig, schleimhautreizend. 10.05.2019







GAMANDER-EHRENPREIS

(Veronica chamaedrys), Rachenblütler (Scrophulariaceae), an sonnigen Standorten auf Lehmböden, Bestäubung durch Fliegen, Bienen und kleine Falter, Anlockung durch Saftmale: dunkle Striche, weißer Ring.

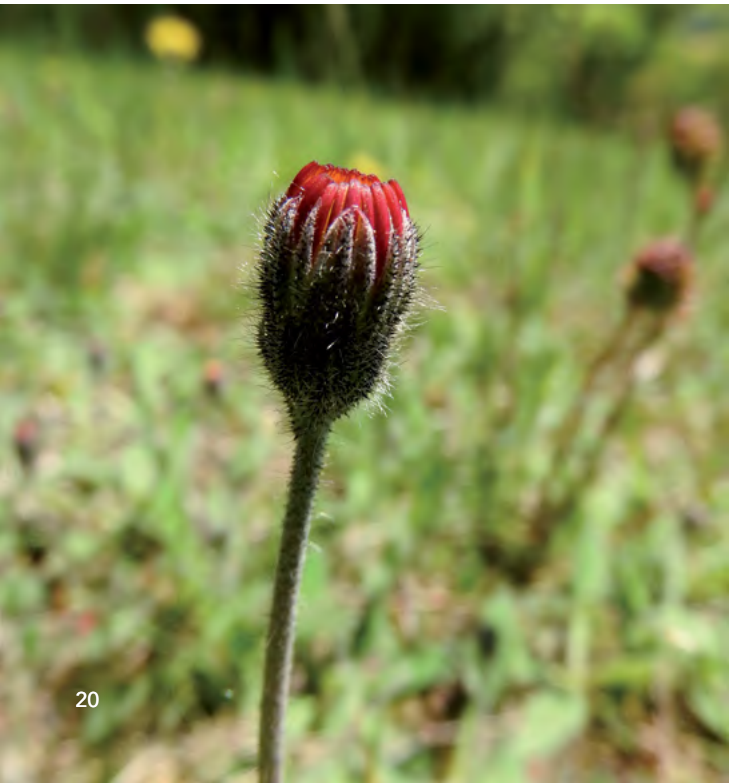
09.05.2020





KLEINES HABICHTSKRAUT

(Hieracium pilosella), Korbblütler (Asteraceae), auf stickstoffarmen, sonnigen Böden, Hauptbestäuber sind Wildbienen. 12.05.2018













SCHOPFIGES KREUZBLÜMCHEN

(Polygala comosa), Kreuzblumengewächse (Polygalaceae), Charakterart der Kalkhalbmagerrasen. Bestäubung durch Bienen und Schmetterlinge, Verbreitung durch Ameisen.
RL Nds. V. 03.05.2019





GENFER-GÜNSEL

(Ajuga genevensis), Heide-Günsel, Lippenblüter (Lamiaceae), Charakterart der Kalkmagerrasen, Verbreitung der Samen durch Ameisen. Behaarung vermindert Sonneneinstrahlung. RL Nds 3.

18.05.2019









SPITZWEGERICH

(Plantago lanceolata), Wegerichgewächse (Plantaginaceae), Arzneipflanze. Enthält Aucubin (bakterizid), wirkt reizmildernd bei Husten, entzündungshemmend, blutstillend. 18.05.2019







WALD-ERDBEERE

(Fragaria vesca), Rosengewächse (Rosaceae), pollen- und nektarreiche Nahrungspflanze, Arznei-pflanze, Erdbeerblättertee gegen Durchfall.

09.05.2017 / 28.06.2018







WALDMEISTER

(Galium odoratum), Rötegewächse (Rubiaceae), unter der Hecke, enthält Cumarin, wird zum Würzen in Maibowle verwendet. Zuviel erzeugt Kopfschmerzen.

09.05.2017





WALD-SANIKEL

(Sanicula europaea), Doldenblütler (Umbelliferae), auf kalkhaltigen Lehmböden, früher Arzneipflanze (Allheilmittel). 07.05.2018





MAIGLÖCKCHEN

(Convallaria majalis), Spargelgewächse (Asparagaceae), in lichten Laubwäldern, hier im Gehölz, wohlduftend, enthält Herz-Gycoside. Giftig!
04.05.2018



VIELBLÜTIGE WEISSWURZ

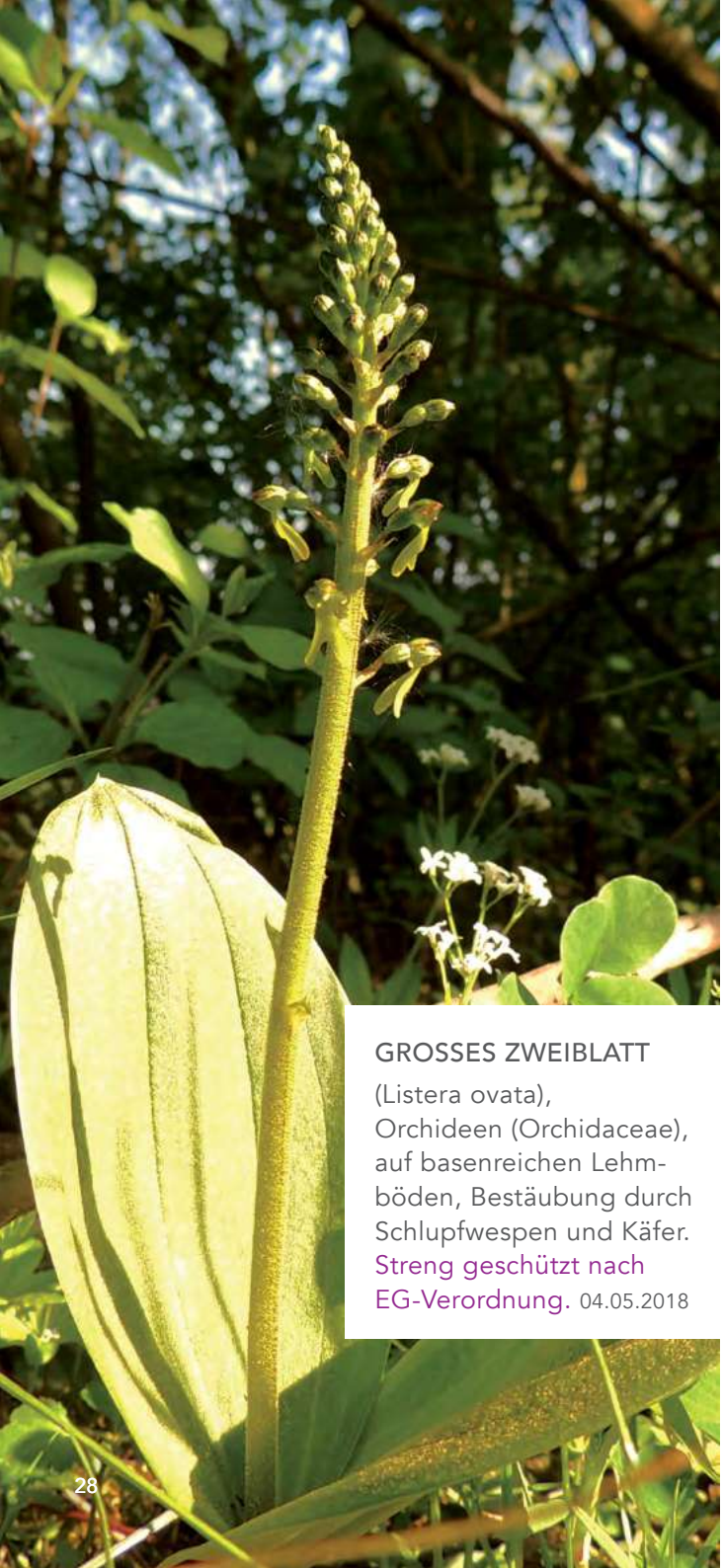
(Polygonatum multiflorum), Spargelgewächse (Asparagaceae), Frischezeiger, mäßig stickstoffreiche Standorte, Charakterart der Edellaub-Mischwälder (Fagetalia sylvaticae), Befruchtung durch langrüsselige Hummeln. Giftig! 08.05.2018





SONNWEND-WOLFSMILCH

(Euphorbia helioscopia), Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae), auf stickstoff- und basenreichen Böden, Nährstoffzeiger. Milchsaft reizend!
09.05.2020



GROSSES ZWEIBLATT

(Listera ovata), Orchideen (Orchidaceae), auf basenreichen Lehmböden, Bestäubung durch Schlupfwespen und Käfer. Streng geschützt nach EG-Verordnung. 04.05.2018







ÄHRIGE TEUFELSKRALLE

(Phyteuma spicatum), Glockenblumengewächse (Campanulaceae), Charakterart lehmreicher Edellaubwälder, Blätter essbar, Bestäubung durch Bienen, Falter und Käfer. 17.05.2017

GROSSE BRENNNESSEL

(Urtica dioica), Brennnesselgewächse (Urticaceae), typischer Stickstoffzeiger, steht an der unteren Hecke, angrenzend an einen gedüngten Acker. Nahrungspflanze für Raupen vieler Falter, wie Tagpfauenauge, kleiner Fuchs und Admiral. 05.05.2018

HUFEISENKLEE

(Hippocrepis comosa), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), auf Halbtrockenrasen, wird gern von Schafen gefressen. RL Nds. 3. 09.05.2018











FELDKLEE

(Trifolium campestre), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), mittleres Blättchen länger gestielt als die beiden seitlichen. Nahrung für kleine Bienen, Fliegen und Falter. Lichtpflanze auf stickstoffarmen Böden. 18.06.2019



HOPFENKLEE

(Medicago lupulina), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), 2 Blütenköpfe, Blättchen mit Spitze, Befruchtung durch Bienen und Hummeln, auf Kalkhalbtrockenrasen und anderen, Pionierpflanze. 09.05.2018









HORNKLEE

(Lotus corniculatus), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), anfangs rötlich überlaufen. Tetraploide Futterpflanze, Bienenweide, Nektar enthält reichlich Zucker, wichtige Nahrungspflanze für Kleewidderchen und Hauhechelbläulinge, enthaltene Blausäure ist giftig gegen Schnecken. 30.05.2018









KLEINER KLAPPERTOPF

(Rhinanthus minor), Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae), fakultativer Halbparasit auf verschiedenen Pflanzen, dadurch größer wachsend, rechts beispielsweise auf Hornklee. Bestäubung durch Bienen und Hummeln, Nahrungspflanze für verschiedene Schmetterlingsraupen. Früchte klappern in der Samenkapsel (re oben).
RL Nds. V. 18.05.2018



ROTKLEE

(Trifolium pratense), Wiesenklee, Hülsenfrüchtler (Fabaceae), auf Kalklehm, bestäubt durch langrüsselige Hummeln, proteinreiche Futterpflanze, Arzneipflanze, enthält Phytoöstrogene.

29.05.2019





WEISSKLEE

(Trifolium repens), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), befruchtet durch Bienen, nektarreich. 05.06.2019





GEMEINE AKELEI

(Aquilegia vulgaris), Hahnenfußgewächse, (Ranunculaceae), bestäubt durch langrüsselige Hummeln, auf lehmigen Kalkmagerrasen und in lichten Wäldern, leicht giftig. RL Nds. 3. Bes. geschützt nach BASchV.

05.05.2018





STEIFHAARIGER LÖWENZAHN

(Leontodon hispidus), Korbblütler (Asteraceae), borstig behaart, auf Halbtrockenrasen, Weidepflanze, essbar, Wurzeln enthalten Inulin, Kaffeeersatz in Kriegszeiten. 21.05.2018





GEWÖHNLICHE MARGERITE

(Leucanthemum vulgare), Korbblütler (Asteraceae), robust, polyploid, auf Magerwiesen, Wiesenwirt für viele Insekten, rechts eine Krabbenspinne und ein zweipunktiger Zipfelkäfer. 12.05.2018











HAARIGE PLATTERBSE

(Lathyrus hirsutus), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), auf lehmhaltigem Kalkboden, wärmeliebend, selten, vereinzelt, RL 2. 04.06.2018





VOGEL-WICKE

(Vicia cracca),
Hülsenfrüchtler (Fabaceae),
auf frischen Lehmböden,
Knöllchenbakterien reichern
Stickstoff im Boden an.
Bestäubung durch Hummeln,
Verbreitung durch Vögel.
07.06.2019



FUTTER-WICKE

(Vicia sativa), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), Kulturpflanze auf nährstoffreichen Böden, weit genutzte Futterpflanze. 05.06.2018









## BREITBLÄTTRIGE PLATTERBSE

(Lathyrus latifolius), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), auf kalkhaltigen Magerwiesen, Pflanze mit langen Ausläufern für vegetative Vermehrung, Bestäubung durch und Nahrungslieferant für Bienen und Hummeln der Gattungen Bombus, Eucera, Megachile und Xylocopa. 30.05.2018



## FÄRBERGINSTER

(Genista tinctoria), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), früher aufgrund der gelben Pflanzenfarbstoffe zum Färben von Wolle und Leinen verwendet. Knöllchenbakterien machen Luftstickstoff verfügbar, nährstoffreich für Bienen, Zweiflügler, Schmetterlinge und Käfer. Charakterart der Kalkmagerrasen. Leicht giftig! RL Nds. V.

11.06.2017









BLUTROTE (ZIERLICHE) SOMMERWURZ

(Orobanche gracilis), Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae), auf Halbtrockenrasen, Vollparasit auf Kleearten, hier auf dem Färberginster. Enthält kein Chlorophyll. RL V. 28.05.2018







WIESEN-KERBEL

(Anthriscus silvestris), Doldenblütler (Apiaceae), Stickstoffzeiger, würzig. Achtung: Verwechslungsgefahr mit dem giftigen Schierling! 17.05.2017





GEWÖHNLICHER GIERSCH

(Aegopodium podagraria), Doldenblütler (Apiaceae), Blätter sind wohlschmeckendes Wildgemüse, dreikantiger Stiel, häufig drei Blätter mit gezähntem Rand. Achtung: Verwechslungsgefahr mit giftigen Doldenblütlern! 28.05.2018





WIESEN-SALBEI

(Salvia pratensis), Lippenblütler (Lamiaceae), auf Kalkmagerrasen, Bestäubung durch langrüsselige Hummeln. Antientzündliche Heilwirkung schwächer als beim Echten Salbei (Salvia officinalis). RL Nds. 3.
29.05.2019







TAUBENKROPF-
LEIMKRAUT

(Silene vulgaris), Nelkengewächse (Caryophyllaceae). Heißt Leimkraut, klebt aber nicht. Auf mageren Wiesen, Nahrung für Nachtfalter. 30.05.2018





DUNKLES ODER
NIEDRIGES HORNKRAUT

(Cerastium pumilum), Nelkengewächse (Caryophyllaceae), wärmeliebend, auf Steinböden, selten. RL Nds. 4. 16.05.2018







## GROSSER EHRENPREIS

(Veronica teucrium), Rachenblütler (Scrophulariaceae), Halblichtpflanze auf kalkhaltigen Lehmböden, Bienenweide. RL Nds. V.

28.05.2018









## GEWÖHNLICHER FELDSALAT

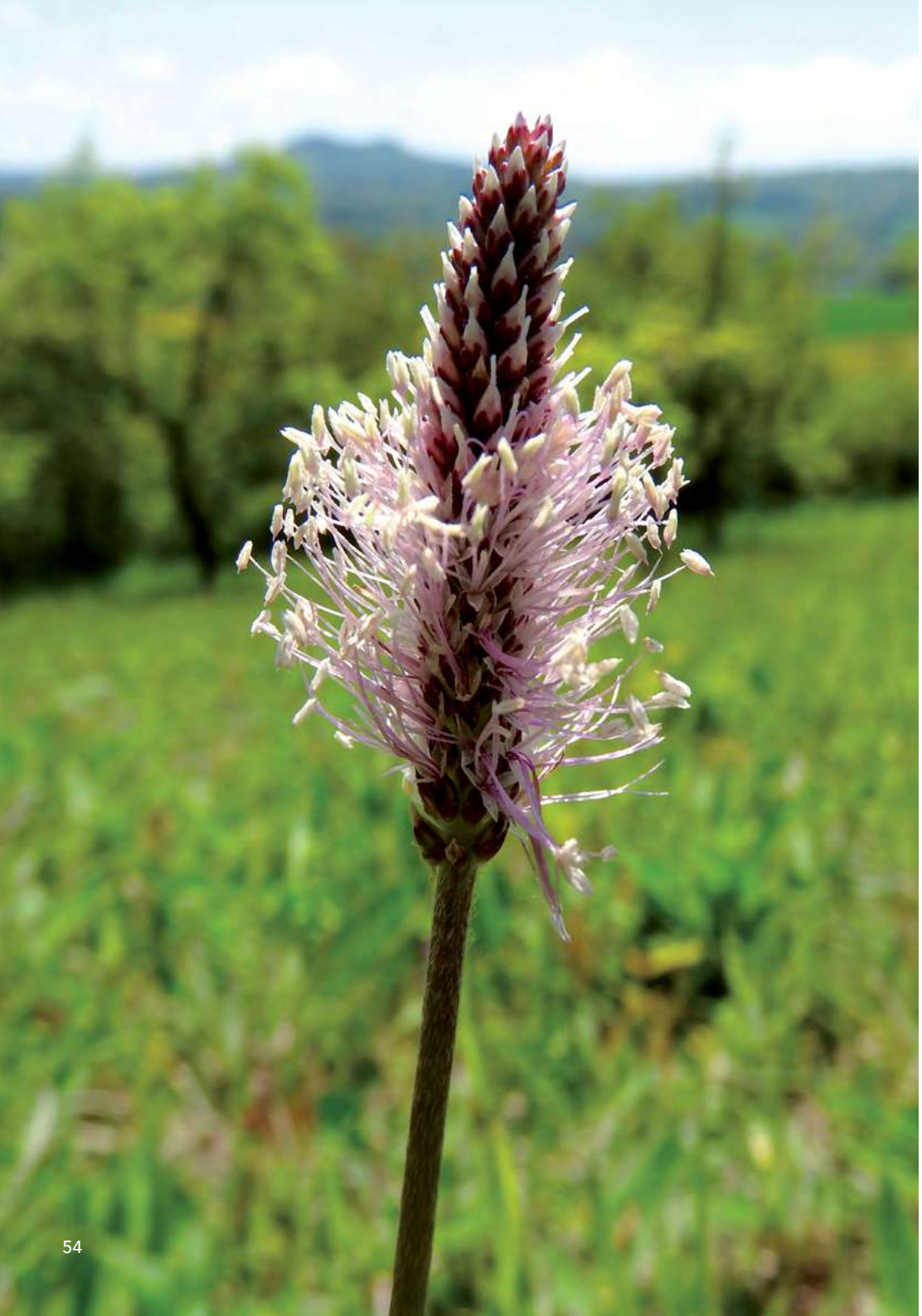
(Valerianella locusta), Geißblattgewächse (Caprifoliaceae), Unterfamilie Baldriangewächse (Valerianoideae). Auf basenreichen Lehmböden, hier unter einem Baum. Essbar! 09.05.2018.





ACKER-WACHTELWEIZEN

(Melampyrum arvense), Sommerwurzgewächse, auf kalkreichen, warmen, trockenen Lehmböden, Halbparasit auf Getreide und Gräsern, ernährt Hummeln und Falter. Ameisen fressen und verbreiten die Samen. Enthält Aucubin, schwach giftig, selten. RL Nds. 2. 14.06.2018





MITTLERER WEGERICH

(Plantago media), Wegerichgewächse (Plantaginaceae). Auf Kalk-Halbtrockenrasen, Nahrung für Bienen, Schwebfliegen, Käfer. Grundrosette, Blätter allseits weich behaart. Essbar.

18.05.2019





BREITWEGERICH

(Plantago major), Wegerichgewächse (Plantaginaceae). Tiefwurzler, sehr widerstandsfähig. 05.06.2019





SCHLITZBLÄTTRIGER STORCHSCHNABEL

(Geranium dissectum), Storchschnabelgewächse (Geraniaceae). Auf Äckern, ausgesprochener Lehmzeiger. 04.06.2018



FLIEGEN-RAGWURZ

(Ophrys insectifera), Orchideen (Orchideaceae), auf Kalkmagerrasen, wurzelt auf Mykorrhiza-Pilzen, Sexualtäuschblume, wird von Grabwespen befruchtet. Streng geschützt nach EG-Artenschutzverordnung.

30.05.2017







BIENEN-RAGWURZ

(Ophrys apifera), Orchideen (Orchidaceae), auf basenreichen Trockenrasen, Bestäubung durch Bienen, mehr noch durch Selbstbestäubung.
Streng geschützt nach EG-Artenschutzverordnung,
05.06.2019







MÜCKEN-HÄNDELWURZ

(Gymnadenia conopsea), Orchideen (Orchidaceae), Magerrasen, bietet reichlich Nektar für Falter, Bienen, Ameisen. RL 1 im Flachland. Streng geschützt nach EG-Artenschutzverordnung. Blütenreich mit Regen (li), 26.6.2014, blütenarm ohne Regen (Mitte). 04.06.2018



WEISSES LABKRAUT

(Galium album), Rötegewächse (Rubiaceae), tiefwurzelnd auf Halbtrockenrasen, u. a. auf nährstoffreichen Böden, tetraploid. Bestäubung durch Zweiflügler. Enthält Lab zur Käseherstellung, Blätter essbar.

04.06.2018



PURGIER-LEIN

(Linum catharticum), auch Wiesen-Lein, Leingewächse (Linaceae), bevorzugt feuchte, kalkreiche, meist dichte Böden. Wirkt abführend durch giftigen Bitterstoff Linin.

08.06.2018

GROSSBLÜTIGE BRAUNELLE

(Prunella grandiflora), Lippenblütler (Lamiaceae), Charakterart der Kalk-Halbtrockenrasen (Mesobromion). RL Nds. 3.

18.06.2019





WIESEN-BOCKSBART

(Tragopogon pratensis), Korbblütler (Asteroideae), auf frischen, nährstoffreichen, basischen Böden.
Essbar! 30.05.2018









KRIECHENDES FINGERKRAUT

(Potentilla reptans), Rosengewächse (Rosaceae), stickstoffliebend, bildet bis 1 m lange Ausläufer.

04.06.2018





TAUBEN-SKABIOSE

(Scabiosa columbaria), Geißblattgewächse (Caprifoliaceae).
Charakterart der Kalk-Halbtrockenrasen. Blüten mit 5 Zipfeln, Bestäubung durch Bienen und insbesondere Widderchen. Früher gegen Scabies (Krätze) verwendet.
14.06.2018











WEIDENBLÄTTRIGES OCHSENAUGE

(Buphthalmum salicifolium), Korbblütler (Asteraceae). Auf Kalkmagerrasen, Bienenweide. 19.06.2017







ACKER-WITWENBLUME,
WIESEN-WITWENBLUME,
WIESEN-KNAUTIE

(Knautia arvensis), Geißblattgewächse (Caprifoliaceae), Blüten mit 4 Zipfeln, Stängel abstehend behaart. Bestäubt durch Bienen und Schmetterlinge, insbesondere Widderchen. Hier auch ein Weißling.

20.06.2018





GEWÖHNLICHER ODER KLEINER ODERMENNIG

(Agrimonia eupatoria), Rosengewächse (Rosaceae). Auf besonnten Halbmagerrasen und an Waldrändern. Arzneipflanze, wirkt antientzündlich durch Gerbstoffe, gegen Mund-, Magen- und Darmentzündungen.
18.06.2019









GEWÖHNLICHE ODER KLEINE BRAUNELLE

(Prunella vulgaris), Lippenblütler (Lamiaceae). Arzneipflanze, im Mittelalter zur Behandlung der Diphtherie (Bräune-Krankheit) eingesetzt.
Enthält Gerbstoffe und Rosmarinsäure. Jung auch essbar. 14.06.2018





SÜSSER TRAGANT

Bärenschote (Astralagos glycophyllos), Hülsenfrüchtler (Fabaceae). Auf kalkhaltigen Lehmböden, bestäubt durch Hummeln und Falter. Blättchen schmecken süß. 25.06.2019









DORNIGER HAUHECHEL

(Ononis spinosa), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), Charakterart der Kalk-Magerrasen (Mesobromion), bindet Luftstickstoff, Dornen schwierig für Weidetiere.

14.06.2018





SICHELKLEE

(Medicago sativa L. subsp. falcata),
Hülsenfrüchtler (Fabaceae),
Bestäubung durch Hummeln,
Nektarpflanze für Bläulinge und Dickkopffalter.
Sichelartige Hülsenfrüchte.
Hat sich in den letzten Jahren sehr ausgebreitet.
08.06.2018











BASTARD-LUZERNE

(Medicago × varia), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), Hybride zwischen den beiden Schwesterarten Luzerne (Medicago sativa, violett) und Sichelklee (Medicago falcata, gelb). Nutzt Luftstickstoff. 09.06.2018





NESSELBLÄTTRIGE GLOCKENBLUME

(Campanula trachelium), Glockenblumengewächse (Campanulaceae), auf Lehm. Bestäubung durch Bienen und Hummeln.

09.06.2018









ACKER-GLOCKENBLUME
(Campanula rapunculoides),
Glockenblumengewächse
(Campanulaceae),
Wurzel wird von Wildschweinen gefressen (Sauwurzel).
25.06.2019



# GRÄSER



GROSSES (PYRAMIDEN-) SCHILLERGRAS

(Koeleria pyramidata), Süßgräser (Poaceae), auf basenreichen, nährstoffarmen Halbtrockenrasen, bei Düngung verschwindet die Art.
RL Nds. V. 28.05.2018





MITTLERES ZITTERGRAS
(Briza media),
Süßgraser (Poaceae),
Magerkeitszeiger. RL Nds. V.
21.05.2018



FIEDER-ZWENKE
(Brachypodium pinnatum),
Charakterart der
Pflanzengesellschaft Festuco-Brometea – basophile Kalk-Magerrasen.
14.06.2018



FLAUMIGER WIESENHAFER
(Avenula pubescens),
Süßgräser (Poaceae), auf Trocken- und Halbtrockenrasen, verträgt keine Düngung.
09.06.2019



WIESEN-KNÄUELGRAS

(Dactylis glomerata), Süßgräser (Poaceae), wichtiges Weide- und Heugras, auf frischen, nährstoffreichen Böden. 29.05.2019

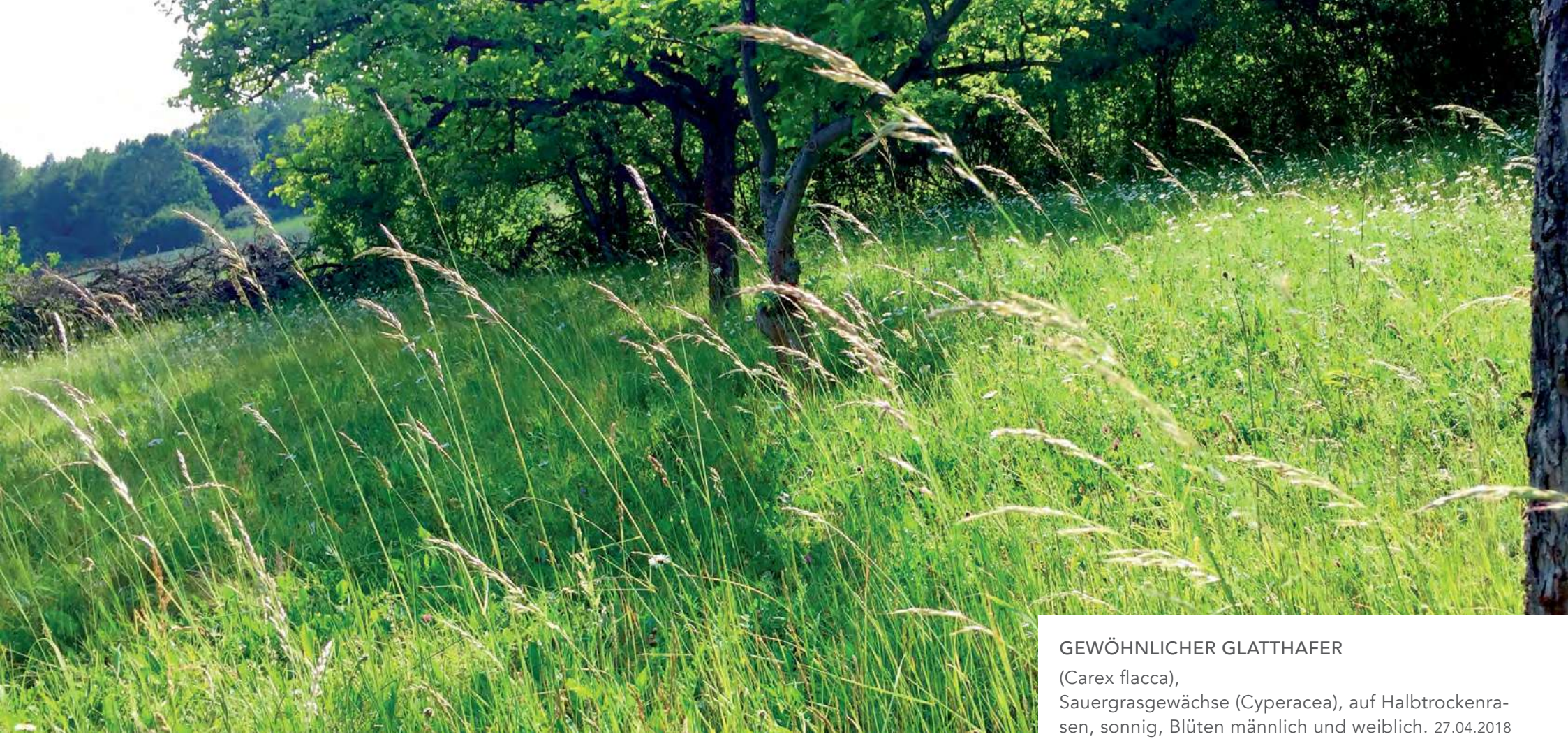






BLAUGRÜNE SEGGE

(Carex flacca), Sauergrasgewächse (Cyperacea), auf Halbtrockenrasen, sonnig, Blüten männlich und weiblich. 27.04.2018



GEWÖHNLICHER GLATTHAFER

(Carex flacca),
Sauergrasgewächse (Cyperacea), auf Halbtrockenrasen, sonnig, Blüten männlich und weiblich. 27.04.2018

WIESEN-RISPENGRAS

(Poa pratensis),
Süßgräser (Poaceae), Futtergras auf Lehmböden, verträgt Trockenheit, erregt Heuschnupfen. 08.05.2018

# DIE WIESENPFLANZEN IM SOMMER



SKABIOSEN-FLOCKENBLUME

(Centaurea scabiosa),
Korbblütler (Asteraceae), Charakterart der Kalk-Halbtrockenrasen (Mesobromion), wurzelt bis 2 m tief, viele Röhrenblüten bieten Nahrung für zahlreiche Wildbienen und Schmetterlinge. 18.07.2019











SKABIOSEN-
FLOCKENBLUME

(Centaurea scabiosa),
Gegen Sonne haben manche Blätter in 2018 Anthocyane gebildet. (rechts oben). 15.07.2018





SKABIOSEN-
FLOCKENBLUME

(Centaurea scabiosa),
hier ein seltener Weißling.
Nach Nektar und Pollen für
Insekten bietet die allmäh-
liche Ausreifung der Samen
nun Futter für die Vögel.
30.07.2018









KLATSCH-MOHN

(Papaver rhoeas), Mohngewächse (Papaveraceae), Pionierpflanze, braucht offene Flächen, hier eine frische Baumscheibe. Reichlich Pollenbildung bis 10 Uhr morgens.
Bienen sehen das UV des schwarzen Saftmales am Blütenboden. 25.06.2019









## ECHTES JOHANNISKRAUT

(Hypericum perforatum), Johanniskrautgewächse (Hypericaceae), Schwarze Drüsen in Blütenblättern und helle Gewebslöcher in Laubblättern enthalten Hypericin, ein die Lichtempfindlichkeit steigerndes Öl, sowie Flavonoide.
Verwendet innerlich als Antidepressivum oder als Rotöl äußerlich gegen Entzündungen und Nervenschäden (Gürtelrose). Arzneipflanze des Jahres 2015.
Halbschattenpflanze, steht gerne unter den Bäumen.
25.06.2019







GEWÖHNLICHE SCHAFGARBE

(Achillea millefolium), Korbblütler (Asteraceae), auf Halbtrockenrasen und Schafweiden, Pionierpflanze, Stickstoffzeiger, antibakteriell und spasmolytisch wirkende Arznei- und Gewürzpflanze. 06.07.2017











WEINBERG-LAUCH

(Allium vineale), Amaryllisgewächse (Amaryllidaceae). Laubblätter oberseits gekielt, sie treiben im Frühjahr gut sichtbar noch vor dem Gras aus. Schmecken nach Knoblauch, bilden Blüten und Brutzwiebeln kombiniert aus. Auf Streuobstwiesen und warmen Standorten.

02.04.2018 / 15.07.2018





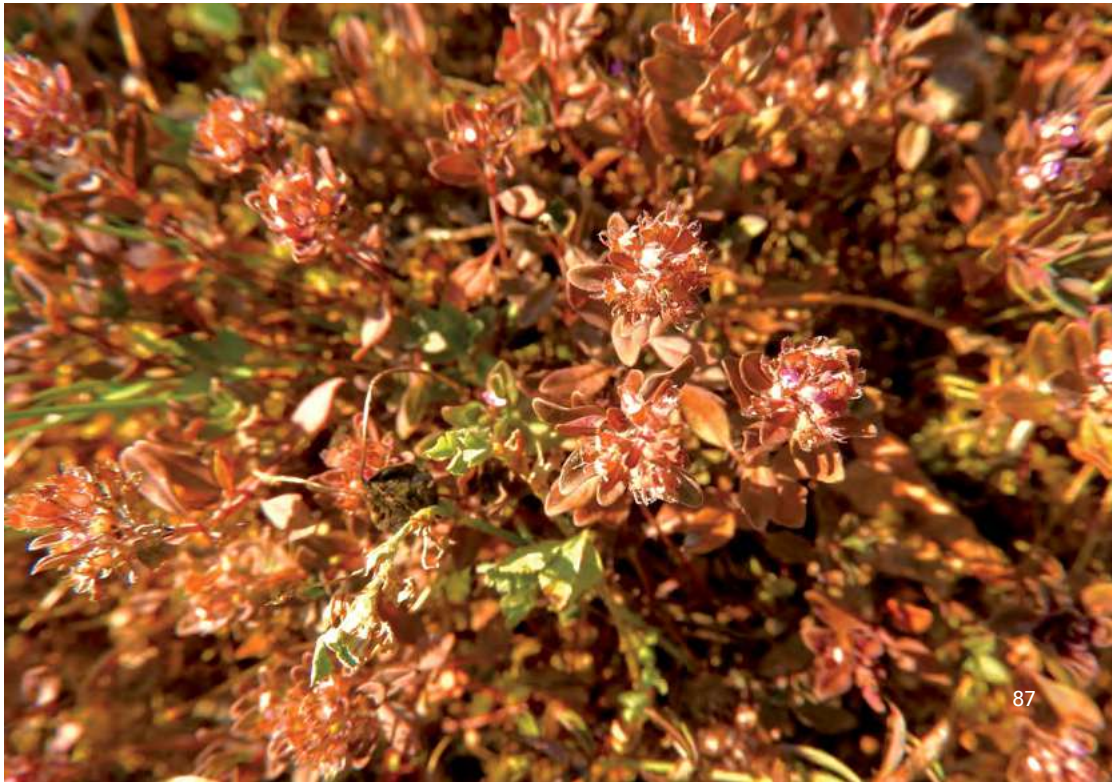
FELD-THYMIAN ODER GEWÖHNLICHER THYMIAN

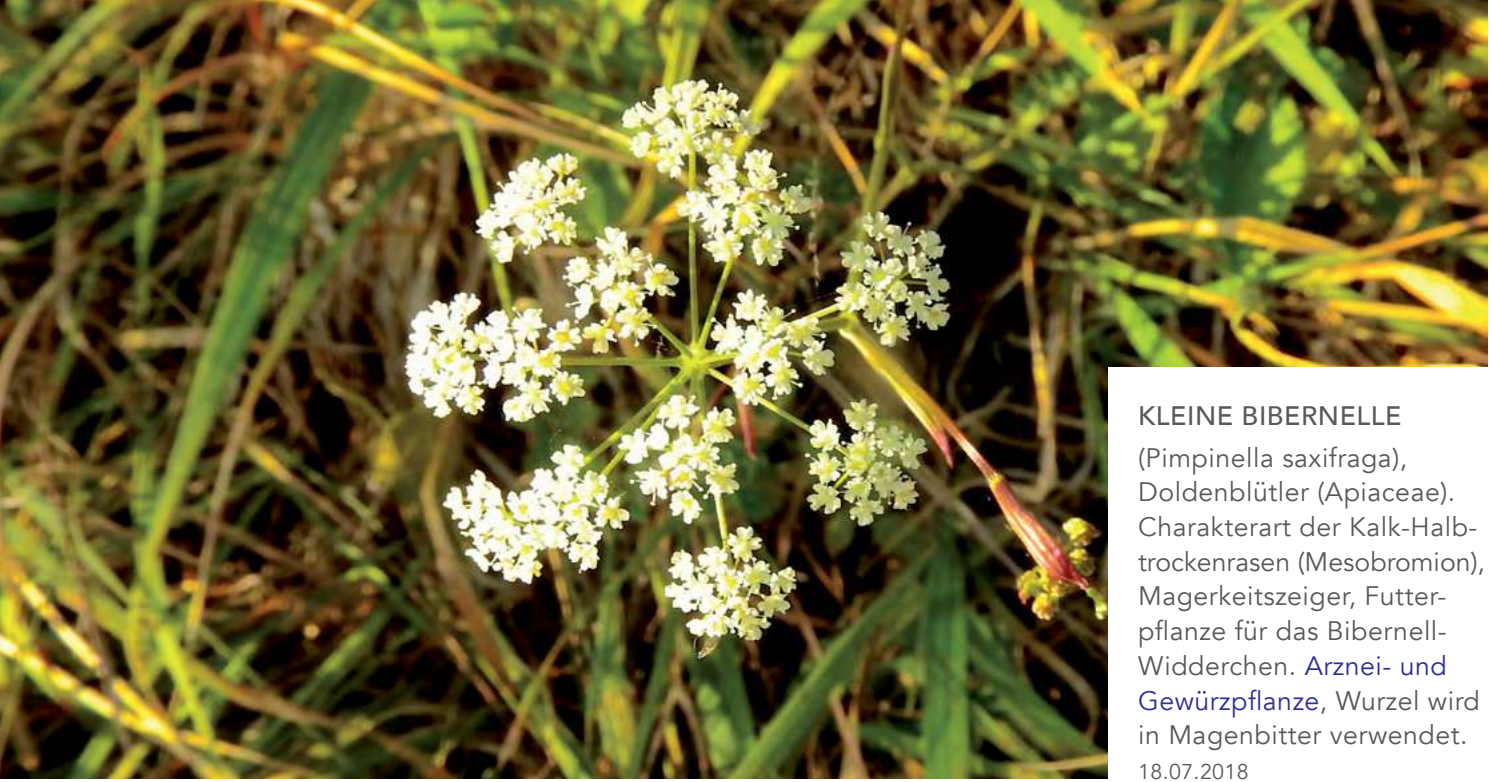
(Thymus pulegioides),
Lippenblütler (Lamiaceae), bildet rote Schutzpigmente gegen Sonne (s. rechts), wurzelt bis 1m tief. Neben Zwitterblüten auch rein weibliche, pollenlose kleinere Blüten. Würziger Nektar wird reichlich von vielen Insekten getrunken, Samen von Ameisen gegessen und verbreitet, deshalb häufig auf Ameisenhaufen zu finden (s. re.). Auf nährstoffarmen, basenreichen Böden. Arzneipflanze, krampflösend, antibakteriell. 18.07.2019











KLEINE BIBERNELLE

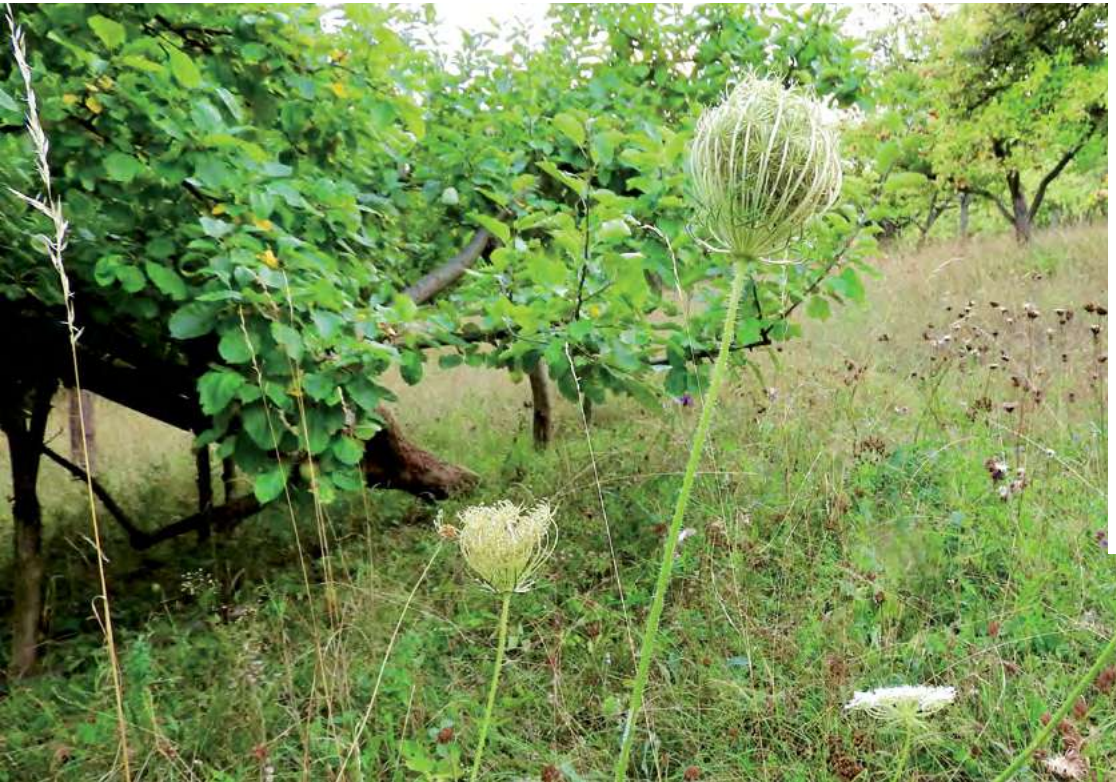
(Pimpinella saxifraga), Doldenblütler (Apiaceae). Charakterart der Kalk-Halbtrockenrasen (Mesobromion), Magerkeitszeiger, Futterpflanze für das Bibernell-Widderchen. Arznei- und Gewürzpflanze, Wurzel wird in Magenbitter verwendet.
18.07.2018











WILDE MÖHRE

(Daucus carota), Doldenblütler (Apiaceae). Speicherwurzel essbar, Elternteil der Gartenmöhre, Nahrungspflanze des Schwalbenschwanzes.
Inmitten der reifen Dolde lockt ein schwarz-purpurner Fleck Insekten an und bietet ihnen nach Trocknung ein Schutz bietendes Nest.
Auf vielen, auch nährstoffreichen Böden trocken-warmer Standorte. 30.07.2018





STEIFER AUGENTROST

(Euphrasia stricta), Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae), auf Magerrasen, Fakultativer Halbparasit auf Gräsern, kann auch selbständig leben. Arzneipflanze in der Augenheilkunde. 21.09.2020



GEMEINER WIRBELDOST

(Clinopodium vulgare), Lippenblütler (Lamiaceae), gehört zu den Bergminzen, an Säumen trockener Standorte. 09.08.2017







WIESEN-PASTINAK

(Pastinaca sativa), Doldenblütler (Apiaceae), auf basenreichen Lehmböden. Alle Teile essbar, Speicherwurzel aromatisch duftend, enthält Vitamine und ätherische Öle, Arzneipflanze, wirkt entkrampfend und antibakteriell.
Von Insekten aller Art besucht (Entomophilie), Raupenfutterpflanze des Schwalbenschwanzes. 23.07.2018











STÄNGELLOSE KRATZDISTEL

(Cirsium acaulon), Korbblütler (Asteraceae) auf Halbtrockenrasen, typisch für kalkreiche, warme Böden des Mesobromion. Verantwortungsart Deutschlands mit besonderer Verantwortung für ihren Erhalt, da sie woanders selten ist. RL Nds. Tiefland 2. 15.07.2018







RUNDBLÄTTRIGE GLOCKENBLUME

(Campanula rotundifolia), Glockenblumengewächse (Campanulaceae). Grundblätter rundlich, Stängelblätter schmal lanzettlich, Magerkeitszeiger, wurzelt bis 120 cm tief. Der NABU meldet einen besorgniserregenden Rückgang dieser einst häufigen Pflanze aufgrund von Stickstoffanreicherung der Landschaft. 18.07.2019







KLEINKÖPFIGER (GRÜNER) PIPPAU

(Crepis capillaris), Korbblütler (Compositae). Einjährig, auf nährstoffarmen Böden, blüht bis November, Blütenfarbe enthält UV, erscheint den Bestäubern zweifarbig, bestäubt durch Fliegen und Bienen.

28.07.2018





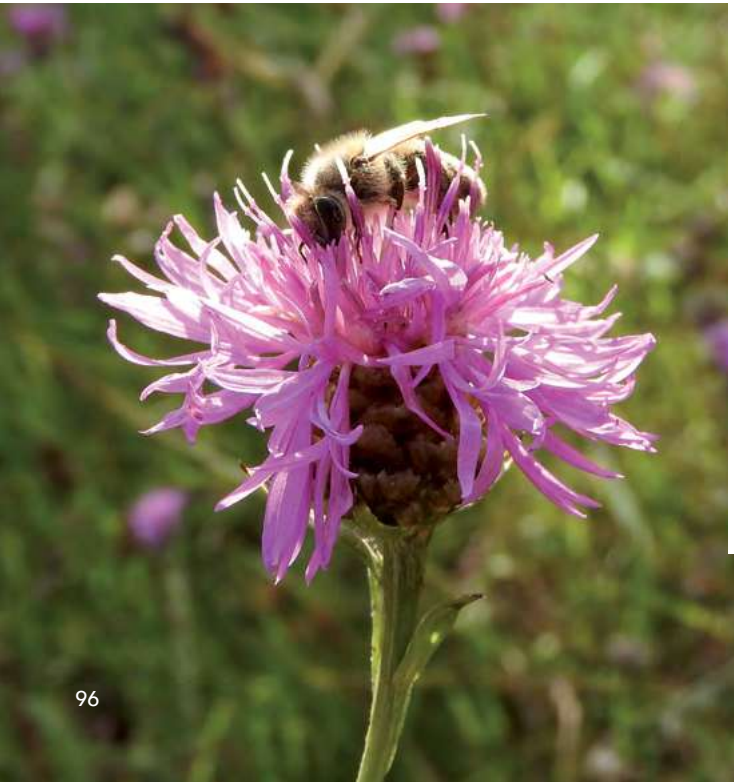


STÄNGELUMFASSENDES BITTERKRAUT

(Picris hieracioides subsp. villarsii), Korbblütler (Compositae). Von Bienen und Zweiflüglern bestäubt, Bienen-Hummel-Weide. Es trotzte der großen Hitze im Sommer 2018. 06.07.2018







SCHMALBLATT-WIESEN-FLOCKENBLUME

(Centaurea jacea subsp. angustifolia), Korbblütler (Compositae), auf Halbmagerrasen, charakteristisch für die Qualität extensiven Grünlandes, dreihäusig (Zwitter, Männchen, Weibchen) durch Hybridbildung, Unterart mit grau-lanzettlichen Blättern. Bestäubung durch Bienen, Hummeln, Falter, Schwebfliegen. 04.08.2019











DÜRRWURZ

(Inula conyzae), Korbblütler (Compositae), fehlende Zungenblüten, an basischen Trockenhängen und trockenen Waldrändern Mittel- und Südeuropas, wärmeliebend. 23.07.2018







## GEWÖHNLICHES BITTERKRAUT

(Picris hieracioides, ssp. hieracioides), Korbblütler (Compositae), rispige Blüten gelb, außen rötlich überlaufen, Blätter und Stängel allseits rau behaart. Auf basenreichen Lehmböden, Pionierpflanze auf Trockenheit ertragenden Ruderalflächen, Kulturbegleiter. Bestäubung durch Zweiflügler. 30.07.2018



GEMEINE GOLDRUTE

(Solidago virgaurea), Korbblütler (Asteraceae), enthalten Flavonoide, früher zum Färben von Wolle und Baumwolle verwendet. Heilpflanze, bei Blasenleiden entzündungshemmend, kräftig diuretisch, vermindert die Permeabilität von Gefäßwänden. 25.08.2020



JAKOBSKREUZKRAUT

(Senecio jacobaea), Korbblütler (Asteraceae), blüht an St. Jacobi (25.Juli), Ruderalpflanze. Ernährt viele Insekten, giftig für Säugetiere, insbesondere Pferde und Rinder. Enthält Pyrrolizidinalkaloide. 18.07.2019





VERONESER TÜPFEL-JOHANNISKRAUT

(Hypericum perforatum ssp. veronense), Johanniskrautgewächse (Hypericaceae), auf kalkreichen, steinigen, trockenen Böden, südosteuropäische Pflanze. 01.08.2018



HABICHTSKRAUT

(Hieracium spec., evtl. Hieracium lactucella), Korbblütler (Compositae). Rauhaarige, wärmetolerante Unterart. Es trotzte der großen Hitze im Sommer 2018. 06.08.2018.





GEWÖHNLICHE KRATZDISTEL

(Cirsium vulgare), Korbblütler (Compositae). Auf nährstoffreichem Lehm. Reine Pollenblüte ohne Nektar, besucht von Hummeln, Faltern, Käfern und Fliegen. Nahrungspflanze für die Raupen des Distelfalters, Samen werden vom Distelfink gefressen.
03.08.2018





GEWÖHNLICHER FRANSEN-ENZIAN

(Gentianella ciliata),
Enziangewächse (Gentianaceae). 4 gefranste, gegenständige, blaue Kronblätter. Blühen bei genügend Licht auf Kalk-Halbtrockenrasen. Bestäubung durch Hummeln und Falter. RL 3, bes. geschützt nach BNatSchG. 18.09.2017

# PILZE



SPITZKEGELIGER SAFTLING

(Hygrocybe persistens),
Saftlinge (Hygrocybe), kein Speisepilz, auf kalkreichen Magerwiesen, selten, leicht giftig, bes. geschützt nach BASchV. 07.06.2019



SPEISE-MORCHEL

(Morchella esculenta), Morchelverwandte (Morchellaceae), auf kalkhaltigen Böden, Streuobstwiesen. Holzzersetzer, steht unter Eschen und Kirschbäumen. Selten, bes. geschützt nach BASchV. 11.04.2019



SCHOPF-TINTLING

(Coprinus comatus), Champignonverwandte (Agaricaceae).
Guter Speisepilz, wenn er ganz frisch ist – alt oder in Verbindung mit Alkohol jedoch giftig.
29.05.2019



HONIGGELBER HALLIMASCH

(Armillaria mellea),
Lumineszenzpilz, roh giftig, gekocht genießbar, auf absterbenden Wurzeln. 16.10.2017



GRAUBLÄTTRIGER TRICHTERLING

(Clitocybe inornata), ungeniessbar, Folgezersetzer, nur auf Kalkböden. 13.10.2019



ROTBRAUNER BECHERLING

(Peziza phyllogena), auf kalkhaltigem Boden nahe Buchen oder Eichen. 15.02.2020



GOLD-MISTPILZ

(Bolbitius titubans), auf Pflanzenresten. 05.11.2019



WIESEN-TRICHTERLING

(Clitocybe agrestis), giftig, in Wiesen Folgezersetzer. 05.11.2019

# FLECHTEN, MOOSE UND ALGEN



FLECHTE: ISLÄNDISCH MOOS
(Cetraria islandica),
Strauchflechte (Parmeliaceae), Arzneipflanze, wirkt reizmildernd auf Rachen und Magen. 22.03.2017



SPARRIGES KRANZMOOS
(Rhytidiadelphus squarrosus), Häufig, in Gras. 08.04.2018

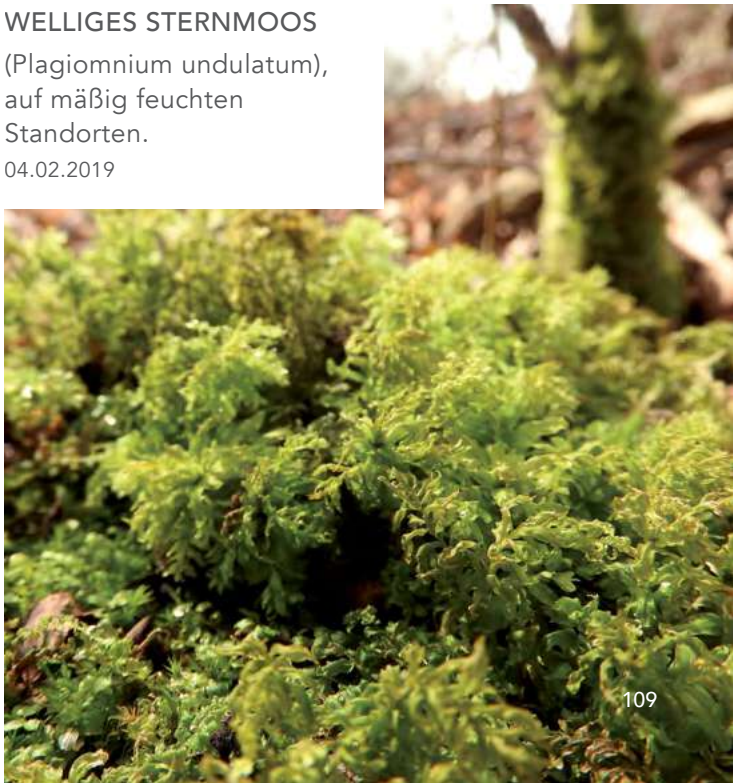


BÄUMCHEN-LEITERMOOS
(Climacium dendroides), auf feuchten Böden. 27.03.2019



GROSSES KRANZMOOS
(Rhytidiadelphus triquetrus), auf kalkhaltigen Böden in lichten Wäldern und Wiesen (RL 2). 04.02.2019

WELLIGES STERNMOOS
(Plagiomnium undulatum), auf mäßig feuchten Standorten.
04.02.2019









FLECHTEN:
GEWÖHNLICHE
GELBFLECHTE

(Xanthoria parietina), Telochistaceae, wächst begünstigt durch Luftstickstoff (Stickstoffzeiger!), unempfindlich gegen andere Luftschadstoffe, antivirale Eigenschaften, früher gegen Malaria anstelle von Chinarinde verwendet, alte Heilpflanze. Nahrungspflanze für Falter. 11.03.2018





FLECHTEN:
PARMELINA SPEC.

(Parmeliaceae), empfindlich gegen Luftschadstoffe. 05.03.2018





ALGEN:
ROTBRAUNE FADENALGE

(Trentepohlia umbrina), Grünalgen (Chlorophyta), bei ausgiebigem Regen auf der Wetterseite der Bäume, unschädlich, enthalten Chlorophyll und treiben Photosynthese. 11.03.2018





# DIE HECKE







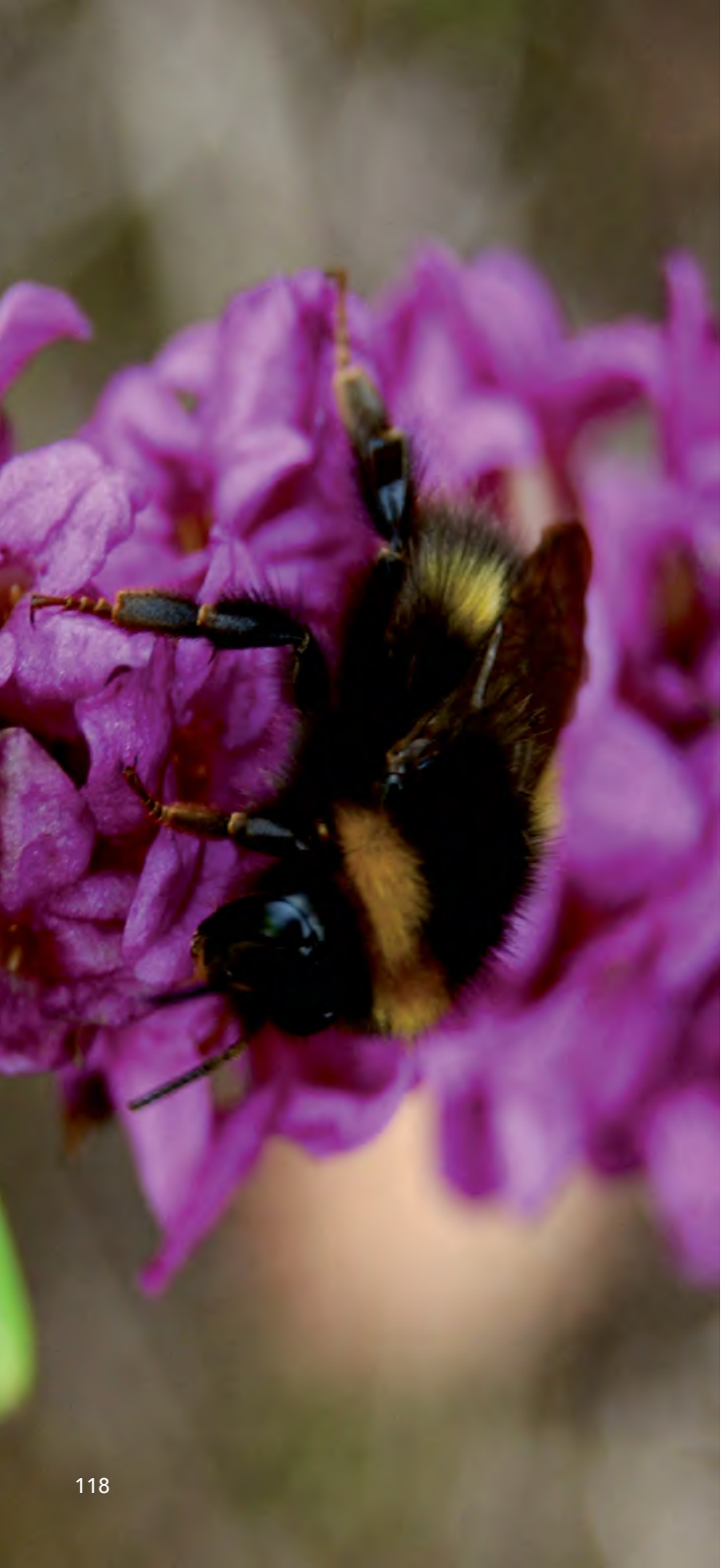
## DIE BENJESHECKE

Die Hecke, wichtiger Schutz- und Brutraum für Vögel und Säugetiere, umzieht die Wiese vollständig, und auf der zunächst offenen Schmalseite legten wir eine Benjeshecke an, sodass im Lauf von 30 Jahren hier Sträucher im Schutz des Baum- und Strauchschnittes aufwuchsen. 08.06.2018



GEMEINE HASEL

(Corylus avellana),
Birkengewächse (Betulaceae), Haseln beherbergen viele Arten von Schmetterlingsraupen. 18.02.2019





ECHTER SEIDELBAST

(Daphne mezereum), Seidelbastgewächse (Thymelaceae), äußerst giftig, wertvoller Nektar für frühe Bienen, Hummeln und Falter. „Seidel“ = „Zeidel“ = Biene. Bes. geschützt nach BASchV.
02.04.2018





SCHLEHDORN

(Prunus spinosa),
Rosengewächse (Rosaceae), Nektar für frühe Falter und Wildbienen, Blätter für Käfer, Lebensraum und Früchte für Vögel. Auch für Schlehenlikör. Arzneipflanze, abwehrstärkend. 11.04.2019 / 10.09.2018





KIRSCHPFLAUME

(Prunus cerasifera), Rosengewächse (Rosaceae), wichtige Nahrungsquelle für früh fliegende Insekten. Süße, essbare Früchte!

17.04.2018 / 09.09.2018







SPITZ-AHORN

(Acer platanoides), Seifenbaumgewächse (Sapindaceae), Bestäubung durch Bienen, Hummeln, Fliegen. In Mischwald, Hecken, und am Waldrand.

17.04.2018





## WILDKIRSCHE

(Prunus avium), Rosengewächse (Rosaceae), Wildform der daraus gezüchteten Süßkirsche, wärmeliebend, auf nähr- und kalkreichen Böden, in Hecken und am Waldrand, wertvolle Frühlings-Insekten-Nahrung.
17.04.2018 / 24.06.2020







## ZWEIGRIFFELIGER WEISSDORN

(Crataegus laevigata), Rosengewächse (Rosaceae), kalkliebend, Blüten mit 2 Griffeln, Früchte mit 2 Kernen, Verantwortungsart Deutschlands, wertvolle Bienen-, Falter und Vögel-Nährpflanze. 07.05.2017 / 25.08.2017









EINGRIFFELIGER WEISSDORN

(Crataegus monogyna),
Rosengewächse (Rosaceae), 1 Griffel, 1 Kern, herzstärkende medizinische Heilpflanze, positiv inotrop (Früchte, Blüten, Blätter), auf Kalk und Lehm. Bestäubt durch Fliegen und Bienen, Nahrung für Bienen, Falter, Vögel. 09.05.2020 / 16.11.2018







ROTE HECKENKIRSCHE

(Lonicera xylosteum), Geißblattgewächse (Caprifoliaceae), bestäubt von Hautflüglern wie Waldhummel, Beeren schwach giftig.

27.04.2018 / 20.06.2018









BERG-AHORN

(Acer pseudoplatanus), Seifenbaumgewächse (Sapindaceae), Tiefwurzler, Lebensraum für viele Insekten wie Falter, Motten, Käfer (Ölkäfer, Bockkäfer) und etliche Wildbienenarten (Osmia bicornis, Osmia cornuta, Andrena fulva, Andrena haemorrhoea). 05.05.2018



GEWÖHNLICHER SCHNEEBALL

(Viburnum opulus),
Geißblattgewächse (Caprifoliaceae). Scheibenblumen locken Insekten, Vögel fressen die Beeren, die für Menschen leicht giftig sind. 29.05.2019 / 30.07.2018











## HUNDSROSE

(Rosa canina), Rosengewächse (Rosaceae). Die Rose bildet keinen Nektar, sondern bietet vormittags Pollen an. Die Früchte sind Vitamin-C-reich, werden spät reif und werfen die Kelchblätter ab. In Gallen entwickelt sich die Gemeine Rosengallwespe.

30.05.2017 / 18.09.2017













HECKEN-ROSE

(Rosa corymbifera), Rosengewächse (Rosaceae). Blüten etwas größer und blasser, die Zweige etwas stachelärmer als die der Hundsrose, Früchte mit Kelchblättern.

19.05.2018 / 04.09.2018









GEWÖHNLICHER LIGUSTER

(Ligustrum vulgare), Ölbaumgewächse (Oleaceae), Beeren giftig, Blüten Nahrung für Wildbienen, Fliegen und verschiedene Falter, Blätter für den Ligusterschwärmer, Beeren für Vögel. 04.06.2018



ROTER HARTRIEGEL

(Cornus sanguinea), Hartriegelgewächse (Cornaceae), Blüten und Früchte können im Herbst gleichzeitig vorkommen, Bestäubung durch Fliegen, Wildbienen, Falter und Käfer, Ausbreitung der Früchte durch Drosseln, Amseln, Rotkehlchen, Dorngrasmücke, Stare, Elstern, Blaumeisen. 16.08.2018







ECHTER KREUZDORN

Purgierstrauch (Rhamnus cathartica), Kreuzdorngewächse, (Rhamnaceae). Dornig, Nahrungspflanze für die Raupen des Zitronenfalters. Beeren giftig! Dieser Strauch ist mittlerweile vertrocknet.
14.06.2018



FELD-AHORN

(Acer campestre), Seifenbaumgewächse (Sapindaceae), häufig als Strauch, selten bis 15 m hoch, auf verschiedenen Böden, robust, wird bis 200 Jahre alt. 21.08.2019





GEMEINE ESCHE

(Fraxinus excelsior), Hartholz, Edellaubholz zum Möbelbau, auf Kalkböden, Eschesterben durch wärmebegünstigten Schlauchpilz. 19.05.2018





## GEWÖHNLICHE WALDREBE

(Clematis vitalba), Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae), Lianen klettern bis 10 m hoch, können bewachsene Pflanzen schädigen. Stickstoffzeiger, giftig, bildet Hautblasen. Amine locken Zweiflügler und Käfer.

14.06.2018 / 17.01.2020













# DIE OBSTBÄUME





Die alten KIRSCHBÄUME - hauptsächlich Hedelfinger Riesen und Teickners Herzkirsche - tragen nicht viel, sind aber süß und lecker!
Das mundet nicht nur den Waschbären...









ALTE BIRNBÄUME
(Pyrus communis)

KÖSTLICHE VON CHARNEUX

Süß und aromatisch, guter Pollenspender, robust gegen Trockenheit. Herbstbirne.

11.04.2019



CONFERENCE

Hitzeempfindlich mit Blätterbräune, guter Befruchter, würziger und feiner Geschmack, Herbstbirne.

21.08.2019









ALEXANDER LUCAS

Robust, große Früchte, etwas lagerfähig. Triploid, steril, Herbstbirne. 04.09.2018







GUTE LUISE

Mittelfrüh, saftig süß-säuerlich, pflückreif Mitte September. Eignet sich zum Dörren, guter Befruchter. Auch Hornissen mögen Birnen besonders gern!

15.04.2020









Blüte der alten APFELBÄUME (Malus domestica).
27.04.2018





INGRID MARIE

Fein-säuerlich aromatischer Tafelapfel, empfindlich gegen Hitze und Fäule.
Links: noch nicht pflückreif, 06.08.2018,
Rechts: durch permanente Sonne reif und süß, 04.09.2018










## COX ORANGE

Sehr aromatisch, aber empfindlich gegen Trockenheit, zuviel Nässe und Frost.
Diploid, mittelfrüh.
Links: halbreif, 22.08.2018
Rechts: reif und lecker, 18.09.2014







JAMES GRIEVE

Ein guter Befruchter und früher, guter Saftapfel.

09.09.2014













ROTER VON BERLEPSCH

Kräftig würziger Tafelapfel, fest und lange haltbar. Pflückreif Ende September, haltbar bis März bei Kühle.

30.09.2015





LANDSBERGER RENETTE

Robust, gute Erträge, milder Geschmack, Winterapfel. 12.09.2018







## ONTARIO

Säuerlich-spritziger Tafel- und Winterapfel, lange haltbar. Braucht nährstoffreiche Böden, guter Befruchter. Mitte Oktober pflückreif, Dezember-Mai genussreif.

24.04.2019 / 27.09.2018





## ROTER BOSKOOP

Sehr guter Tafel- und Winterapfel, pflückreif Mitte Oktober, genussreif ab Mitte Dezember, aromatisch-süßsäuerlich, als Bratapfel geeignet. Groß, triploid, steril.

24.04.2019 / 18.09.2014









RHEINISCHER BOHNAPFEL

Nachgepflanzt vor ca. 15 Jahren, Hochstamm, guter Winter- und Saftapfel, pflückreif ab Ende Oktober, genussreif ab Januar, Lecker als Apfelmus. Triploid, steril. 09.10.2018



ROTER GRAVENSTEINER

Nachgepflanzt vor ca. 15 Jahren, Hochstamm, aromatischer, saftiger Sommerapfel, reif ab Ende August, im Kühlschrank länger haltbar! 04.09.2018











TOPAZ

Nachgepflanzt vor ca.
4 Jahren, sehr aromatisch,
festes Fruchtfleisch.
27.04.2018 / 04.09.2018





## GOLDPARMÄNE

Nachgepflanzt vor ca. 4 Jahren, eine der ältesten und besten Tafeläpfel, empfindlich, nussartiges Aroma. Erntereif ab Ende September, genussreif ab Oktober.

26.04.2018 / 30.07.2018





## ALTE ZWETSCHGENBÄUME

Die alten Hauszwetschgenbäume sterben allmählich ab, sichtbar an trockenen Ästen und dem Pflaumen-Feuerschwamm rechts, aber wir haben nachgepflanzt. Noch gibt es ab und zu Zwetschgenkuchen! 22.09.2018







## OBSTBAUMLISTE STAND OKTOBER 2020

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schmitz Hübsch Zwetschge | Alexander Lucas | Ingrid Marie | Ingrid Marie | | Ontario | | (Schwarze Knorpel) |
| | | | Starks Earliest | | Landsberger | | Süßkirsche |
| Schmitz Hübsch Zwetschge | Heimanns Rubin | Glockenapfel | Cox Orange | | Goldparmäne | | Schneiders späte Knorpel |
| | | Sauerkirsche Heimanns Rubin | (Geheimrat Oldenburg) | Goldparmäne | Ingrid Marie | | |
| Schmitz Hübsch Zwetschge | | Horneburger Pfannkuchen-apfel | Ontario | | Gerema Sauerkirsche | | Teickners Herzkirsche |
| | | | | Ontario | | | |
| Schmitz Hübsch Zwetschge | Conference | | Golden Delicious | | Danziger Kantapfel | | Hedelfinger Riesen |
| | | Vereins-dechant | | Finkenwerder Prinzenapfel | | | |
| Haus-zwetschge Pixi | Conference | | Topaz | | | | Schwarze Knorpel |
| | | Rheinischer Bohnapfel | | Glockenapfel | Roter Kardinal | Croncels | |
| Hanita Zwetschge | Schatten-morelle | | | | | | (Teickners Herzkirsche) |
| | | | | (Ingrid Marie) | | | |
| | Köstliche v. Charneux | Roter v. Berlepsch | Roter v. Berlepsch | | Ingrid Marie Cox Orange | | Große Prinzess |
| | Williams Christ | | James Grieve | Cox Orange | | | |
| | | Roter Gravensteiner | | Roter Boskoop | | | |
| | | | (Cox Orange) | | | | Hedelfinger Riesen |
| | (Alexander Lucas) | | | | | | |
| | (Conference) | | Starks Earliest | | | Boikenapfel | Hedelfinger Riesen |
| | Gute Luise | Holsteiner Cox | James Grieve | | | | (Schwarze Knorpel) |
| | | | Zuccalmaglio | | Goldprämie | | |
| | Köstliche v. Charneux | Roter Boskoop | Jonagold | | | | |
| | Hanita Pixi Zwetschge | | von Berlepsch | | | Roter v. Berlepsch | |
| | Haus-zwetschge | Ontario Pflaume | (Ingrid Marie) | | | | |
| | Haus-zwetschge | Mirabelle | (Holsteiner Cox) | | Weißer Klarapfel | | |
| | Graf Althans Reneclaude | | Holsteiner Cox | | | | |





Die OBSTBAUMLISTE
gibt den Lageplan wieder. In Klammern stehen absterbende Bäume, einige haben das Alter von ca. 65 – 70 Jahren.

ALTHOLZ
bleibt stehen oder wird gesammelt, damit sich Käfer und Bienen darin entwickeln können, außerdem sonnen sich Eidechsen und auch Insekten gerne auf dem warmen Holz. Vögel brüten manchmal in morschen Stämmen und Spechte fressen dort gerne Insekten.







# DIE ERNTE






HERKUNFT ECUADOR
Exporter : AKSUN A.S.













Nach der Ernte werden alle Früchte sortiert, die Besten aufgehoben und die anderen zu Saft und anderen Köstlichkeiten verarbeitet.



# STREUOBSTWIESEN

sind kulturell geschaffene, naturnahe und strukturreiche Biotope mit einer hoher Artenvielfalt. Sie kommen traditionell ohne Biozide und Kunstdünger aus. Eine artenreiche Flora bietet Nahrung und Schutz für eine artenreiche Fauna, die im Gegenzug für Befruchtung und Verbreitung der Pflanzen sorgt.

Biotope mit hoher Biodiversität sind relativ stabil gegen äußere Einflüsse und bilden die Basis des Lebens. Dass die artenreichen Streuobstwiesen solche Bedingungen erfüllen, jedoch wegen ihrer Rarität unbedingt unter Naturschutz gestellt gehören, soll mit ihrer Charakterisierung gezeigt und betont werden. Es folgt eine weitere Darstellung der mit dieser Pflanzenwelt lebenden Tierwelt. Unsere Wiese ist unser Paradies.

Göttingen, Mai 2020.







# STREUOBSTWIESEN-BÜNDNIS NIEDERSACHSEN E.V.

2017 gegründet, vertritt und vernetzt das Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen e. V. regionale Streuobst-Akteure jeglicher Art. Der niedersachsenweite Zusammenschluss aus Naturschutzverbänden, Landwirten, Mostereien, Landschaftspflegeverbänden, Imkern, Jägern, Pomologen, Stiftungen und Privatpersonen setzt sich für den Schutz von Streuobstwiesen ein. Dazu gehören die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese wertvollen Lebensräume sowie das Bestreben, die Biodiversität dieser Biotope zu erhalten.

Neben der Rolle als Bindeglied und Wissensvermittler sieht sich der Verein auch als Sprachrohr zur Politik.
Zudem berät es seine Mitglieder in allen Bereichen rund um die Streuobstwiesenpflege und bietet ein vielfältiges Workshop- und Exkursionsprogramm sowie Fachtagungen wie die „Niedersächsische Streuobsttagung" an.

Ein weiteres Ziel des Vereins ist die Nachwuchsförderung. Die einjährige Streuobst-Pädagogen-Ausbildung befähigt die Absolvent*innen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Lebensraum Streuobstwiese näherzubringen.

Das Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen entstand im EU-geförderten Projekt „Zusammenarbeit zur Erhaltung von Streuobstwiesen in Niedersachsen", das der BUND Niedersachsen gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN GmbH) und dem Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide (WPZ) durchführt.

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) nach der Richtlinie Landschaftspflege und Gebietsmanagement in Niedersachsen und Bremen, RdErl. d. MU v. 16.12.2015.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STREUOBSTWIESEN-BÜNDNIS NIEDERSACHSEN

www.streuobstwiesen-buendnis-niedersachsen.de

**FOTOS UND TEXTE** Bettina Lange-Malecki
**GRAFIK** OSANGDESIGN, Dorit Osang
**HERAUSGEBER** Streuobstwiesen-Bündnis Nds. e.V.

